|  |
| --- |
| Logo AGES |
| Ansteckende Pferdemetritis |
|  |  |
| 18.04.2025 07:39 Uhr |

**Ansteckende
Pferdemetritis**

**Kontagiöse
equine
Metritis,
Contagious
equine
metritis
(CEM)**

Letzte
Änderung:
14.10.2024

**Steckbrief**

Die
Ansteckende
Pferdemetritis
ist
eine
bakterielle
Deckinfektion
der
Pferde,
die
bei
Stuten
zu
temporärer
Unfruchtbarkeit
führt.
Menschen
werden
nicht
infiziert.

**Vorkommen**

Es
gibt
weltweit
Berichte
über
das
Vorkommen
der
ansteckenden
Pferdemetritis.
Auch
in
vielen
EU-Staaten
wurde
in
den
vergangenen
Jahren
der
Erreger
regelmäßig
nachgewiesen.
2022
sind
dem
Europäischen
Referenzlabor
insgesamt
204
positive
Fälle
gemeldet
worden.

**Wirtstiere**

Pferde
und
andere
Equiden

**Infektionsweg**

Die
Übertragung
erfolgt
hauptsächlich
mit
dem
Deckakt
oder
mit
der
künstlichen
Besamung.
Eine
indirekte
Übertragung
über
kontaminierte
Gerätschaften
bzw.
über
Personen
ist
möglich.

**Inkubationszeit**

2-12
Tage

**Symptomatik**

Bei
Stuten
kommt
es
zu
Vaginitis,
Zervizitis
und
Endometritis
mit
schleimig-eitrigem
Ausfluss
und
temporärer
Unfruchtbarkeit.
Häufig
fehlen
aber
markante
klinische
Erscheinungen,
Umrossen
ist
oft
das
einzige
Symptom.
Aborte
sind
ausgesprochen
selten.
Infizierte
Hengste
zeigen
keine
klinischen
Symptome.

**Therapie**

Eine
Kombination
einer
systemischen
Antibiotikatherapie
mit
einer
lokalen
antiseptischen
Waschung
kommt
sowohl
bei
der
Stute
als
auch
beim
Hengst
zur
Anwendung.
Besonders
bei
Stuten
wird
eine
Erregerfreiheit
nicht
immer
erreicht.

**Vorbeugung**

Regelmäßige
Untersuchung
aller
Zuchttiere
vor
dem
Decken
bzw.
Absamen
und
Ausschluss
der
positiven
Tiere
von
der
Zucht.
Hygienemanagement
zur
Verhinderung
indirekter
Übertragungen.

**Situation
in
Österreich**

Die
Ansteckende
Pferdemetritis
ist
nach
dem
Europäischen
Tiergesundheitsrecht
eine
Seuche,
deren
Eingang
und
Verbreitung
innerhalb
der
EU
verhindert
werden
und
die
überwacht
werden
muss.
Positive
Untersuchungsergebnisse
sind
daher
den
Amtstieräzt:innen
zu
melden.
Derzeit
gibt
es
in
Österreich
kein
spezielles
Überwachungsprogramm.

**Fachinformation**

Ansteckende
Pferdemetritis
(Kontagiöse
Equine
Metritis)
ist
eine
nur
bei
Equiden
vorkommende,
nicht-systemische
Erkrankung
der
Geschlechtsorgane,
ausgelöst
durch
*Taylorella
equigenitalis*,
ein
unbewegliches,
gramnegatives,
mikroaerophiles
Stäbchen.
Taylorellen
sind
sehr
anspruchsvoll
und
vermehren
sich
nur
sehr
langsam.
Daher
werden
die
Kulturen
mindesten
7
Tagen
bebrütet,
einige
Länder
verlangen
im
Rahmen
von
Importkontrollen
auch
eine
längere
Bebrütungszeit.

**Symptomatik**

Infizierte
Hengste
sind
asymptomatische
Träger
und
zeigen
keinerlei
Symptome.
Bei
den
Stuten
variieren
die
Symptome
stark
von
deutlichen
klinischen
Anzeichen
einer
Vaginitis,
Zervizitis
und
Endometritis
mit
mukopurulentem
vaginalen
Ausfluss
bis
hin
zu
subklinischen
Infektionen.
Eine
mehrere
Wochen
dauernde
temporäre
Infertilität
entsteht
unabhängig
vom
Grad
der
übrigen
Symptome.
Das
Allgemeinbefinden
ist
in
der
Regel
nicht
beeinträchtigt.
Nach
der
Genesung
können
Stuten
Monate
bis
Jahre
Keimträger
bleiben
und
als
Ansteckungsquelle
fungieren.
Der
Erreger
kann
auch
bei
der
Geburt
auf
das
Fohlen
übertragen
werden.

**Diagnostik**

Die
von
der
WOAH
empfohlenen
Nachweisverfahren
sind
der
direkte
Erregernachweis
durch
Kultivierung
und
die
PCR.
 Zur
Bestätigung
der
Seuche
bei
einem
symptomlosen
Trägertier
ist
der
direkte
Erregernachweis
durch
Kultivierung
notwendig.
Auch
für
den
internationalen
Handel
wird
meistens
das
kulturelle
Nachweisverfahren
vorgeschrieben. **Probenahme,
Transport**

Tupferproben
für
die
Kultivierung
müssen
in
Transportmedium
mit
Aktivkohle
gekühlt
an
das
Labor
geschickt
werden.
Tupferproben
für
die
PCR
werden
ohne
Transportmedium
verschickt.
Zwischen
Probenahme
und
Untersuchung
dürfen
nicht
mehr
als
48
Stunden
vergehen.
Ungekühlte
Proben
müssen
innerhalb
von
24
Stunden
untersucht
werden.
Die
Probenahme
sowohl
für
die
Kultur
als
auch
für
die
PCR
darf
erst
mindestens
7
Tage
nach
einer
parenteralen
und
21
Tage
nach
einer
lokalen
Antibiotikatherapie
erfolgen. **Probenentnahme
Stute**

* Fossa
clitoridis
* Sinus
clitoridis
* Uterus
bzw.
Zervix

**Probenentnahme
Hengst**

* Fossa
glandis
* Urethra
* Penisschaft
(Umschlagstelle)
* Bei
Besamungshengsten
ein
Tupfer
von
Vorsekret
oder
Samen

**Kontakt**

**Institut
für
Veterinärmedizinische
Untersuchungen
Mödling**

Institut
für
veterinärmedizinische
Untersuchungen
Mödling

E-Mail:vetmed.moedling@ages.at

Telefon:+43
50
555-38112

Adresse:
Robert
Koch-Gasse
17
2340
Mödling